

Presseinformation

Viscom iX7059 Heavy Duty Inspection: Vollautomatisches Inline-Röntgen mit schnellem Spezialtransport für schwere Baugruppen auf Warenträgern

Hannover, 11. Februar 2021 – Das neue Röntgensystem iX7059 Heavy Duty Inspection ist ein Mitglied der brandneuen Viscom iX-Serie für schnelles, vollautomatisches Inline-Röntgen. Um schwere und eingehauste Baugruppen taktzeitoptimiert transportieren und inspizieren zu können, wurde ein Spezialtransport für das Handling von Werkstückträgern oder auch Lötrahmen entwickelt. Dieser kann Baugruppen mit einer Größe von bis zu 500 x 500 mm und einem Gewicht von bis zu 40 kg transportieren. Damit hält die automatische Röntgeninspektion auch in Trendbranchen wie der Elektromobilität, der Netzwerkinfrastruktur für den Telekommunikationsstand 5G und im Bereich erneuerbare Energien Einzug.

Um in der Hochstrom- und Hochvoltelektronik eine 100%ige Produktqualität zu gewährleisten, muss die Wärme, die durch die hohen Ströme entsteht, zuverlässig abgeführt werden. Dafür kommen z. B. große Kühlkörper, massive Drahtlötstellen und Leistungsbauteile zum Einsatz. Zu magere Lötstellen oder Voids in Flächenlötungen können hier zu Überhitzung führen und die Funktionalität, Sicherheit und Effizienz gefährden. Eine vollautomatische Inline-Röntgeninspektion, die flexibel für 2D, 2,5D und 3D-Analysen eingesetzt werden kann, ist hier die erste Wahl für eine zuverlässige Inspektion.

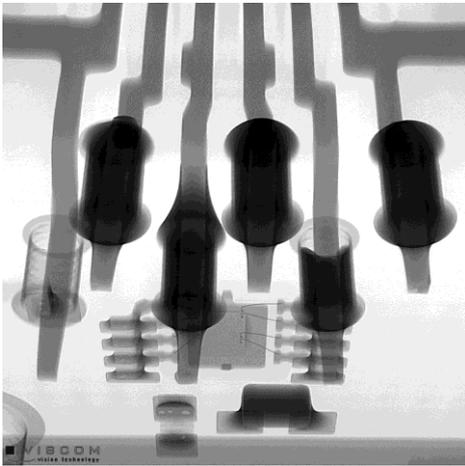
Das Inspektionssystem iX7059 Heavy Duty beeindruckt mit einer Auflösung von 8 µm bis über 30 µm je nach Konfiguration. Die komplexen Prüfobjekte werden mit 130 kV oder optional 160 kV durchstrahlt. Der große Prüfumfang des Inspektionssystems erstreckt sich auf Lötfehler, Beschädigungen, verdrehte, fehlende und falsche Bauteile sowie versteckte Lunker, Blaslöcher/Voids in Flächenlötstellen und Füllgraden von THT-Lötstellen.

Für die hochgenaue und sehr schnelle 3D-Röntgeninspektion kommt das neue Bildaufnahme-konzept ‚Evolution 5‘ mit der neuen Flat Panel Detektor-Generation T3 zum Einsatz. In Kombination mit der leistungsstarken Computertomografie werden alle signifikanten Merkmale in Schichtbildern mit großer Detailgenauigkeit sichtbar, um eine präzise und komfortable Fehlererkennung zu ermöglichen. Das vereinfacht die Verifikation, reduziert Falschalarme, spart Nacharbeit und vermeidet Produktausschuss. Die komfortable Systembedienung über den modernen Touchscreen-Monitor und die einfache, schnelle Erstellung von Prüfprogrammen via der Bediensoftware vVision oder EasyPro runden das Systemkonzept ab.

Das kompakte, platzsparende System iX7059 Heavy Duty Inspection präsentiert sich in einem ganz neuen Systemdesign, das eine moderne und unverwechselbare Formsprache mit hochwertigen Materialien und robustem Gehäuse verbindet. Eine nahtlose Integration in die Fertigungs- oder Endmontagelinie sowie auch die Vernetzung, um Smart Factory-Konzepte zu realisieren, ist ebenfalls gegeben.



01_Röntgenprüfsystem iX7059 Heavy Duty Inspection von Viscom



02_ Röntgeninspektion von THT-Lötstellen zur Füllstandkontrolle

Über Viscom

Die 1984 gegründete Viscom AG gehört im Bereich der Baugruppeninspektion in der Elektronikfertigung zu den führenden Anbietern weltweit. Das Unternehmen, mit Hauptsitz und Fertigungsstandort in Hannover, entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme aus den Bereichen AOI, SPI, AXI, MXI, Bondinspektion sowie CCI für die Schutzlackinspektion. In puncto Genauigkeit und Schnelligkeit setzen die Systeme aus Hannover Maßstäbe. Das Produktspektrum umfasst die komplette Bandbreite der optischen Inspektion und Röntgenprüfung für kleine- und mittelständische Unternehmen sowie die Großserienfertigung. Die Systeme von Viscom werden bei der 100%igen automatischen Inspektion von elektronischen Baugruppen eingesetzt, wie zum Beispiel in der Produktion von Automobilelektronik, der Luft- und Raumfahrttechnik oder bei der Fertigung von Telekommunikationselektronik.

Im Fokus der Produktentwicklung stehen zudem kundenspezifische Systementwicklungen sowie die Vernetzung mit anderen Fertigungsprozessen für Smart Factory-Anwendungen. Um dies zu erreichen, investiert die Viscom AG verstärkt in die eigene Software- und Hardware-Entwicklung, die immer wieder neue Standards in der Inspektionstechnologie definiert.

Der internationale Vertrieb erfolgt über ein breites Netz aus eigenen Niederlassungen, Applikationszentren, Servicestützpunkten und Repräsentanten. Ein Serviceteam aus eigenen Technikern und Anwendungsspezialisten nimmt die Viscom-Anlagen weltweit in Betrieb und bietet Instandhaltung, Umbau und Modernisierung aus einer Hand. Darüber hinaus werden systemspezifische Schulungen für Bediener, Programmierer und das Wartungspersonal der Kunden angeboten. Dabei stellen erfahrene Ingenieure und Techniker aus Applikation und Service ihr Expertenwissen den Teilnehmern zur Verfügung.

Seit 2006 ist die Viscom AG an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE0007846867) notiert.